

Aktionstag in Sache Beruf

Firmenvertreter stellen Berufs- und Ausbildungschancen vor

Regen. Ja, es gibt viele Ausbildungsmöglichkeiten direkt vor der Haustür. Diese Botschaft nahmen die Acht- und Neuntklässler der Regener Mittelschule vom Aktionstag „Karriere Schritt für Schritt“ mit, den die ARBERLAND REGio GmbH zusammen mit der Schule organisierte. Unternehmer aus der Region zeigten den Schülerinnen und Schülern einen Vormittag lang, wie vielfältig die Berufschancen in den heimischen Betrieben sind.

„Wir wollen junge Leute im Landkreis Regen halten und ihnen Lust machen, in der Heimat zu leben und zu arbeiten“, erklärten Regionalmanager Markus König und Organisatorin Melanie Reif. Regen ist die zweite Mittelschule im Landkreis, an der das Projekt „Karriere Schritt für Schritt“ angeboten wurde.

„Bei uns sind Betriebe aller Branchen daheim. Jugendliche können unzählige Berufe lernen, haben Ausbildungsmöglichkeiten, die Chance, im Heimatlandkreis

Karriere zu machen und gutes Geld zu verdienen“, betonte Markus König, der mit Schulleiter Karl-Heinz Tesar die Schüler begrüßte.

Einige der Berufe, die Mittelschüler nach dem Schulabschluss lernen können, stellten Vertreter der Kreiskrankenhäuser Zwiesel-Viechtach, der Penzkofer Bau GmbH aus Regen und der Kirchberger Firma IBU Brandschutz vor. Sehr interessiert hörten die Buben und Mädchen bei den Vorträgen zu, sogar in den Pausen nutzen sie die Gelegenheit, mit den Referenten ins Gespräch zu kommen.

Übernahme garantiert

Franz Kandler von den Kreiskrankenhäusern Zwiesel-Viechtach erläuterte, dass eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger ebenso denkbar sei wie eine Ausbildung als Kaufmann

oder Kauffrau im Gesundheitswesen, als Medizinischer Fachangestellter, Operationstechnischer Assistent oder Fachinformatiker für Systemintegration. „Alle Azubis der Krankenhäuser Zwiesel-Viechtach werden nach der Ausbildung übernommen“, so Kandler.

Alexander Penzkofer, Geschäftsführer der Penzkofer Bau GmbH in Regen, machte klar, dass gerade die Baubranche und das Handwerk motivierte Mitarbeiter brauchen und gute Chancen für Fachkräfte bieten. Alexander Penzkofer machte sich 1997 mit drei Mitarbeitern in einem umgebauten Heustadel selbstständig. Mittlerweile beschäftigt er 165 Mitarbeiter, zählt zu den bekanntesten Bauunternehmen in der Region. „Moderne Maschinen und Hilfsmittel erleichtern viele Abläufe, für die Mitarbeiter ist die Arbeit körperlich lange nicht mehr so anstrengend wie früher“, erklärte Alexander Penzkofer.

Praktika sind wichtig

Felix Ulrich, Geschäftsführer von IBU Brandschutz aus Kirchberg, riet den Jugendlichen, unbedingt Praktika zu machen. „Ein Praktikum kann eine Eintrittskarte ins Berufsleben sein“, sagte er. Auch ein guter Hauptschulabschluss oder der M-Zug würden viele Möglichkeiten für eine gute Ausbildung bieten. „Es gibt genügend berufliche Perspektiven, auch ohne Abitur und Studium“, betonte Felix Ulrich. „Überlegt Euch genau, welche Berufe Euch interessieren. Nichts ist schlimmer als 40 Jahre eine Arbeit zu machen, die einem nicht gefällt.“ – 11



Wie vielfältig die Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis Regen sind, stellten Regionalmanager Markus König (v.l.), Alexander Penzkofer, Felix Ulrich, Schulleiter Karl-Heinz Tesar und Franz Kandler den Mittelschülern in Regen bei einem Aktionstag vor.
– Foto: Reif